



Kreisjugendring
Freising

UNSER JAHR

Kreisjugendring
Freising

im Bayerischen Jugendring KdÖR



JAHRESBERICHT 2021

Inhalt

1	Vorstand	Seite 3
2	Vollversammlungen	Seite 4
3	Geschäftsstelle	Seite 6
4	Gemeindliche Jugendarbeit	Seite 8
5	Arbeitskreise und Vertretungen	Seite 15
6	Veranstaltungen und Projekte 2021	Seite 16
7	Jugendzeltplatz / Service und Verleih	Seite 23
8	Förderung der Jugendarbeit	Seite 24
9	Medienspiegel	Seite 25

Vorwort

Liebe Freunde des Kreisjugendrings Freising!
liebe Freunde der Jugendarbeit!

...und wieder gab es ein stark von Corona beeinflusstes Jahr. Inzwischen ist aber festzustellen, dass sich viele bis zu einem gewissen Grad auf diese Bedingungen eingestellt haben. Es konnte vieles, wenn auch oft in angepasster Form stattfinden. Dieses Fazit soll nicht darüber hinweg-täuschen, dass gerade auch Kinder und Jugendliche die Leidtragenden der Maßnahmen gegen die Pandemie sind. Der Vorstand hat deswegen das „Positionspapier zum 16. Kinder- und Jugendbericht der Bundes-regierung“ des Bezirksjugend-rings Oberbayern mitunterzeichnet, das darüber hinaus Defizite bei der Berücksichtigung der Belange von Kindern und Jugendlichen aufgreift, die bereits vor der Pandemie bestanden.

Die Herausforderung für unsere Mitarbeiter:innen waren oft die Angebote an Jugendliche, die sich immer wieder änderten.

Wieder ein besonderes Highlight war für uns die „Zirkuswoche“. Dieses Projekt wurde finanziell durch den BJR und das Kultusministerium unterstützt.

Auch der AK Jugendpolitik hat wieder herausragende Arbeit geleistet, u.a. mit einem Jugendpolitikforum (Thema: Wahlalter absenken?) zur langen Nacht der Demokratie am 2. Oktober im Furtnerbräu (siehe Seite 21).

Ein markanter Einschnitt für den KJR war der Wechsel in der Geschäftsführung. Bei Claudia Nertinger möchte ich mich ganz herzlich für die perfekte Zusammenarbeit bedanken und ihr alles Gute für die Zukunft wünschen. →

Eines meiner persönlichen Highlights war dann auch das Verabschiedungsfest im September, bei welchem wir neben Claudia auch alle Vorstands-mitglieder, freie Persönlichkeiten und eine Revisorin ehren konnten, die im Corona-Jahr 2020 ihre Mitarbeit für uns beendet hatten. Gleichzeitig durften wir auch den neuen Geschäftsführer Damian Knöpfle herzlich willkommen heißen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Herrn Landrat Petz und der Leiterin des Amts für Jugend und Familie, Frau Gittler-Reichel gebührt besonderer Dank für Ihre wohlwollende finanzielle und menschliche Unterstützung.

Das abwechslungsreiche Jahr 2021 hat mir wieder sehr viel Freude bereitet, wobei ich sowohl durch die Mitarbeiter:innen als auch durch die Vor-stands-mitglieder und die freien Persönlichkeiten eine stete Unterstützung hatte, wofür ich mich von ganzem Herzen bedanken möchte.

Viel Spaß nun bei der Lektüre wünscht

U. Delgado

Impressum

Herausgeber:
Kreisjugendring Freising
Erdinger Straße 45
85356 Freising

vertreten durch:
1. Vorsitzende
Ursula Delgado Rodriguez

☎ Telefon: 08161 32 91
☎ Fax: 08161 14 58 71
✉ kjr@kjr-freising.de
🌐 www.kjr-freising.de

Gestaltung & Satz:
People-Pictures
Michael Kunz

Redaktion

Mitarbeiter:innen
der Geschäftsstelle

Bürozeiten

Mo, Di, Do 9:00 - 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung



1 Vorstand

Die Vorstandsarbeit dieses Jahr war geprägt von Online-Treffen über „Zoom“. Nur wenige der Vorstandssitzungen konnten in Präsenz durchgeführt werden, obwohl das die Präferenz aller Vorstände ist. Persönlich ist der Austausch halt doch lebendiger. Mit angemessener Rücksicht auf den Gesundheitsschutz wurde dennoch das Beste aus der Situation gemacht. Im Januar 2021 fand die Auftakt-Klausur des im Herbst 2020 neu gewählten Vorstandes online statt. Die Vorstandsmitglieder lernten sich ausführlich gegenseitig kennen und befassten sich mit den Strukturen und Aufgaben des Kreisjugend-

rings. Sie hatten auch Gelegenheit mit einigen Mitarbeiter:innen ins Gespräch zu kommen und kurze Einblicke in deren Arbeit zu erhalten. Und dann ging es auch schon los ins Brainstorming für das Jahresprogramm 2021. Anschließend wurden die Ideen gemeinsam bewertet und die favorisierten Themen in die Jahresplanung eingefügt. Beginnend mit der Sitzung im Juli hat der Vorstand gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen ein spannendes und vielfältiges Programm für das Jahr 2022 entwickelt. Die Hoffnung aus dem Sommer, dass 2022 wieder weitgehend ohne Beeinträchtigungen durch die Pande-

Vorstand des Kreisjugendrings

Der Vorstand des Kreisjugendring Freising besteht aus 9 Mitgliedern. Unser Vorstand wird für 2 Jahre gewählt – Neuwahlen finden auf der Herbst-Vollversammlung 2022 statt.

mie agiert werden kann, sollte sich leider nicht bestätigen. Dennoch werden wohl viele der geplanten Aktivitäten stattfinden können.

Im November ging es dann in die Freisinger Klosterbibliothek in Klausur. Neben der Finalisierung des Jahresprogramms 2022 wurden noch weitere Themen intensiv behandelt. Eine tiefgehende Diskussion u.a. über das Wesen der Demokratie entwickelte sich zum Beschluss der BJR-Vollversammlung „Gegen die Spaltung – für eine plurale Demokratie“ vom Juni 2021. Darin werden die Gliederungen des BJR aufgefordert sich offen gegen Demokratiefeindlichkeit zu positionieren und für eine vielfältige, solidarische und offene Gesellschaft aktiv einzustehen. Daran knüpfte der Vorstand eine Ideensammlung an, wie der Kreisjugendring seinem (jugend-) politischen Bildungsauftrag noch stärker nachkommen kann.

Auch wenn die Notwendigkeit auf Online-Treffen auszuweichen dafür nicht unbedingt förderlich war, so hat sich das engagierte Vorstandsteam (siehe Kasten) gut zusammengefunden und arbeitet harmonisch, zuverlässig und zielgerichtet für den Kreisjugendring und damit für die Jugend im Landkreis Freising.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren „freien Persönlichkeiten“ Joana Bayraktar, Samuel Fosso, Maria Scharlach und Simon Schindlmayr die ihren Erfahrungsschatz, ihr Netzwerk und nicht zuletzt ihre Zeit immer wieder unterstützend bei uns einbringen.



2 Vollversammlungen

Vollversammlungen des Kreisjugendring Freising 2021



Auch bei den Vollversammlungen zeigt sich die erste Routine bei der Arbeit unter Corona-Bedingungen. Wir konnten, im Gegensatz zum Vorjahr, wieder beide Vollversammlungen durchführen.

Die Frühjahrs-Vollversammlung fand am 28. April 2021 in digitaler Form statt. Trotzdem (oder zum Teil auch deswegen) kam eine große

Zahl von Delegierten und Gästen zusammen. Aus der Politik beteiligten sich, neben unseren freien Persönlichkeiten, beispielsweise Johannes Becher, Susanne Hoyer, Erich Irlstorfer, Konrad Weinzierl, Tobias Weiskopf und Gregor Wild. Ursula Delgado moderierte gewohnt kurzweilig durch den Abend, berichtete aus dem KJR und ließ

das Team der gemeindlichen Jugendarbeit (Lena Landenberger, Vroni Golchert und Jessica Ginhör) und Lennart Bagert für den pädagogischen Bereich des KJR zu Wort kommen. Claudia Nertinger stellte die Jahresrechnung 2020 vor und Revisor Karlheinz Kaiser bestätigte auf Nachfrage, dass die Jahresrechnung keine Beanstandung zuließ. Für die Herbst-Vollversammlung wurde dann endlich wieder ein persönliches Treffen aller Beteiligten angestrebt. Um großzügige Abstände zwischen den Teilnehmenden einhalten zu können wurde die Luitpoldhalle angemietet. Gerade in Tagen vor der Versammlung kam große Dynamik in das Pandemie-Geschehen, sodass vergleichsweise wenige Leute vor Ort waren. So kam es zu einer der kürzesten Vollversammlungen der letzten Jahre. Neben den Formalitäten präsentierte Lennart Bagert die für 2022 geplanten Highlights und Damian Knöpfle den dazugehörigen Haushalt. Nach dem offiziellen Teil nutzten noch einige Gäste die Gelegenheit zum Austausch untereinander, mit dem Vorstand und mit dem Team.



Mitglieder des Vorstands, Revisoren und freie Persönlichkeiten

Ursula Delgado Rodriguez
Vorsitzende (Sportjugend)

Stephanie Fuß
Stellvertretende Vorsitzende (Jugendrotkreuz)

Wendelin Hege
Beisitzer (Jugendfeuerwehr)

Andreas Mettenleiter
Beisitzer (Sportjugend)

Roman Bittrich
Beisitzer (Jugendfeuerwehr)

Carolin Plötz
Beisitzerin (Jugendorganisation Bund Naturschutz)

Jakob Steger
Beisitzer (Jugendfeuerwehr)

Evelin Buchberger
Beisitzerin (Jugend des Deutschen Alpenverein)

Theresa Rudolph
Beisitzerin (verbandslos)

Karlheinz Kaiser
Revisor (Jugendfeuerwehr)

Manuel Mück
Revisor (Kreisrat) - seit HVV 2020

Samuel Fosso
Freie Persönlichkeit (Kreisrat)

Maria Scharlach
Freie Persönlichkeit (Kreisrätin)

Simon Schindlmayr
Freie Persönlichkeit, (Bezirksrat)

Joana Bayraktar
Freie Persönlichkeit (Kreisrätin)



3 Geschäftsstelle



Viele Monate des Jahres 2021 war es in der Geschäftsstelle ziemlich ruhig. Denn um die Kontakte auf ein Mindestmaß zu reduzieren und den Mitarbeitenden je einen einzelnen Raum zur Verfügung stellen zu können, war immer ein Großteil des Teams im Homeoffice.

Zur Jahresmitte stand dann ein Wechsel an, den man durchaus als Zäsur bezeichnen kann. Unsere langjährige Geschäftsführerin Claudia Nertinger hat sich entschlossen ihren Lebensmittelpunkt in der Richtung Allgäu zu verlagern. Damit war, aufgrund der Entfer-

nung, auch ein Jobwechsel verbunden. Wir danken Claudia herzlich für ihre 13 Jahre hier, in der sie zusammen mit dem Team den Kreisjugendring Freising geprägt und voran gebracht hat. Claudia bleibt den bayrischen Jugendringen als Bildungsreferentin Akademie für Kinder- und Jugendparlamente erhalten.

Die Geschäftsführung übernimmt seit dem Wechsel Damian Knöpfle. Zuvor unterstützte Damian die Geschäftsführung Refugio München. Er ist Politikwissenschaftler und hat viele Jahre ein Team im

Bereich Marketing / Öffentlichkeitsarbeit angeleitet. Parallel arbeitet er weiter als Referent an der KZ-Gedenkstätte in Dachau. Er freut sich mit dem Kreisjugendring-Vorstand und Team die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und spannende neue Projekte anzugehen. Wir wünschen ihm dafür alles Gute.

Mit Freude haben wir auch Quirin Auer im Team begrüßt. Quirin macht seit September 2021 seinen Bundesfreiwilligendienst beim Kreisjugendring Freising – eine Bereicherung für das Team und für die Jugendarbeit!

🏠 Anschrift

Erdinger Straße 45
85356 Freising

👤 Mitarbeiterinnen

Verwaltung:
Maria Wildgruber, Raphaela Hofmann
und Christine Stemmer

Pädagogischer Bereich:
Lennart Bagert & Lena Landenberger

Geschäftsführer:
Damian Knöpfle

🕒 Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 9:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Claudias Abschiedsworte



Liebe Freundinnen und Freunde, nach 13 ereignisreichen, intensiven und wunderbaren Jahre verabschiede ich mich vom Kreisjugendring Freising. Es zieht mich zurück Richtung alte Heimat Schwaben und ich möchte mich bei all den wunderbaren Menschen bedanken, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Wir haben viel zusammen erreicht und ich hoffe, dass Ihr alle davon profitieren konntet und wir gemeinsam die Jugendarbeit im Landkreis Freising weitergebracht haben. Meinem Nachfolger Damian und den Kolleg:innen im Kreisjugendring wünsche ich alles Gute und viel Erfolg bei der Weiterführung bei dem was bereits in

die Wege geleitet ist und viel Spaß dabei neue Ideen zu entwickeln und den KJR weiter zu bringen. Ich bin nicht ganz weg – im Sommer letzten Jahres hat sich für mich die Gelegenheit ergeben, am Institut für Jugendarbeit in Gauting die Akademie für Kinder- und Jugendparlamente in Bayern aufzubauen. Mit der neuen Aufgabe werde ich sicher mit dem ein oder anderen in Kontakt bleiben und darüber freue ich mich ganz besonders.

Herzliche Grüße
– Claudia Nertinger –

Ihr erreicht mich unter nertinger@institutgauting.de

Personalwechsel in Langenbach



In Langenbach gab es im Jahr 2021 einen Wechsel im Team. Seit dem 01.01.2021 ist Jessica Ginhör, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B.A.), als neue Leitung im Langenbacher Jugendtreff eingesetzt. Im Juli 2021 verließ die langjährige Kollegin Romana Wachter den Jugendtreff. Auf diesem Wege bedanken wir uns nochmal für die Arbeit vor Ort und wünschen ihr alles Gute für ihre berufliche und

persönliche Zukunft. Die offene Stelle konnte im Oktober mit Simon Mayer besetzt werden, der den Jugendtreff mit zwei Stunden mehr unterstützen kann als seine Vorgängerin. Auch innerhalb des Teams hat es eine Stunden-erhöhung gegeben. So arbeitet Carmen Kiermeier nun sieben Stunden in der Woche im Jugendtreff mit.

Die Professionalisierung der offenen Jugendarbeit und die Erweiterung der Aufgaben des Jugendtreffs ist für die Arbeit vor Ort sehr wichtig, daher haben die drei Mitarbeiterinnen, Carmen Kiermeier, Daniela Funk und Romana Wachter, an Schulungen zu den Themen Recht und Aufsichtspflicht, Interkulturelle Kompetenzen, Prävention sexualisierter Gewalt und Medienkompetenz teilgenommen. Simon Mayer studiert Soziale Arbeit und hat im November für die Arbeit im Jugendtreff einen Erste-Hilfe-Kurs besucht.



4 Gemeindliche Jugendarbeit



Die gemeindliche Jugendarbeit entwickelte sich auch 2021 bedarfsorientiert in allen kooperierenden Gemeinden weiter. Das zweite Jahr in der Corona-Pandemie stellte das Team der gemeindlichen Jugendarbeit wieder vor große Herausforderungen - Lockdown, Schließzeiten, unklare und sich ständig verändernde Rahmenbedingungen erforderten oft ein umdenken und verändern, spontanes reagieren und wenig Planungssicherheit. Trotzdem war es für das Team sonnenklar, dass es konstant gute Angebote für Kinder und Jugendliche in den Gemeinden geben muss und sie als Ansprechpartnerinnen besonders in dieser herausfordernden Zeit bereitstehen. Und so wurden in Anknüpfung an Bewährtes aus 2020 und neuen Ideen und

Methoden mit vereinten Kräften Online-Spieleabende, kontaktlose Ferienangebote, digitale Workshops und noch viel mehr geschaffen.

Weiterhin bleibt die Konzeption der Jugendarbeit in den Gemeinden ein stetig fortschreitender Entwicklungs- und Anpassungsprozess bedingt durch die unterschiedlichen, jeweils vorhandenen Bedarfe bei den Jugendlichen und den an der Jugendarbeit Beteiligten vor Ort.

Gemeindeübergreifende Angebote

Gemeindeübergreifende Angebote haben sich schon seit vielen Jahren bewährt. Durch das gemeinsame Bearbeiten konnten so, mit gebündelten Kräften, Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen werden, die alleine in den jeweiligen Gemeinden gar nicht möglich gewesen wären.

Mit dem erneuten Lockdown im Dezember 2020 mussten die Jugendtreffs mit Beginn des neuen Jahres geschlossen bleiben, Präsenzangebote waren ebenfalls nicht möglich. Mit Ausnahme von einer Woche im März wurden die Türen der Jugendtreffs erst wieder ab Ende Mai, aber dann bis Ende des Jahres durchgehend geöffnet. In Ergänzung mit kontaktlosen und digitalen Angeboten gab es für die

verschiedenen Altersgruppen so ein buntes Programm für jeden Geschmack.

Auch bei Erwachsenen herrschte 2021 oft viel Unklarheit darüber was gerade in Bezug auf Kontaktbeschränkungen, Zugangseinschränkungen, Maskenpflicht usw. galt. Für Jugendliche war das sperrige Beamtendeutsch der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung kaum zu durchblicken. Deswegen versuchte das Team gemeindliche Jugendarbeit die aktuellen Regelungen als „Corona-Updates“ immer zeitnah übersichtlich zusammenzufassen und in eine jugendgerechte Sprache zu transportieren. Diese Übersichten wurden dann über die Social-Media-Kanäle geteilt und brachten so an der einen oder anderen Stelle ein bisschen Licht ins Dunkel der Corona-Schutzmaßnahmen.

Von Januar bis März, an allen Schulferienstartfreitagen und im Dezember hatten Jugendliche ab 10 Jahren bei den gemeindeübergreifenden Online-Spieleabenden die Möglichkeit, online (Brett-) Spielklassiker wie Monopoly und Siedler von Catan, aber auch das allseits beliebte Among Us oder Garticphone zu spielen. Im März fand ein besonderer Termin statt - nach vielen Fragen von Eltern, Gemeinderäten und Interessierten, wie denn so ein Spieleabend abläuft, gab es ein Special „Jung gegen Alt“ an dem

Infos

Seit 2011 überstellt der KJR Mitarbeiter:innen an Landkreisgemeinden für die gemeindliche Jugendarbeit. Aktuell bestehende Kooperationen:

- Attenkirchen und Mauern: Lena Landenberger
- Au i. d. Hallertau und Nandlstadt: Vroni Golchert
- Langenbach: Jessica Ginthör



sich fast alle Jugendreferent:innen der Gemeinden zusammen mit Eltern und Jugendlichen gemeinsam in die Welt der Online-Spiele stürzten und viel Spaß hatten.

Um weiterhin gute Angebote für junge Menschen in den Gemeinden zu machen und sie trotz der schwierigen Zeiten zu „bewegen“, wurde als Ergänzung zu den bereits vorhandenen digitalen Angeboten Live.Love.BASS geboren. Immer Montag, Mittwoch und Freitag gab es auf Social Media Impulse zu den Themen Bewegung, Achtsamkeit und Spaß, mit vielen Ideen für die Zeit zu Hause, gemeinsame kontaktlose Aktionen mit den Freund:innen

und noch vielem mehr und freute sich über die positiven Rückmeldungen.

ToGo-Pakete haben sich im ersten Pandemie-Jahr als bewährtes Angebot für die Altersgruppe ab 6 Jahren etabliert. Nach dem Erfolg 2020 gab es auch in diesem Jahr zusätzlich zu den Ferienpaketen noch Bastelpakete für den Februar mit einem corona-konformen Fashingspaket (Gesichtsmaske, Lippenpeeling und Badezusatz) und zum Mutter-/Vatertag ein Set mit Schlüsselanhängern aus Schrumpffolie.

Um Jugendlichen bei dem Start ins Berufsleben zu helfen, gab es 2021

zwei digitale Bewerbungsworkshops im Februar und Oktober. Gemeinsam mit der Berufseinstiegsbegleiterin Melina Marjancevic entwickelte Jessica Ginhör ein abwechslungsreiches und umfassendes Programm zum Thema Bewerbung, bei dem alle Fragen rund um Lebenslauf, Anschreiben, Vorstellungsgespräch, Rechte und Pflichten in der Ausbildung und noch vieles mehr geklärt werden konnten.

Angebote in den Ferien machten im Jahr 2021 den größten Teil der gemeindeübergreifenden Angebote aus. Mit Materialpaketen, Online-Spieleabenden zum Ferienstart, Geocaching (in den Oster- und Pfingstferien) und einer Wiederholung von KLAP in den Pfingstferien war für jeden Geschmack vor allem zu Beginn des Jahres auch kontaktlos einiges geboten. Es gab Bastelpakete, Backmischungen, Bausets, Wellness- und Pflegeprodukte für die Altersgruppe ab 6 Jahren. Die Anmeldezahlen mit 100 Materialpaketen in den Osterferien, 270 in den Pfingstferien, 273 in den Sommerferien und 101 Paketen in den Herbstferien konnten sich auf jeden Fall sehen lassen! Als Ergänzung zu den kontaktlosen Angeboten gab es dann in den Sommerferien

Live.Love.BASS
Deine Impulse zu Bewegung, Achtsamkeit und Spaß

WAS SOLL DAS DENN SEIN?! ?

Wir haben für euch verschiedene Ideen, Projekte, lustige oder auch achtsame Sachen, Bewegungsmöglichkeiten usw. usw. gesammelt und stellen sie euch ab 01.02. immer Montag, Mittwoch und Freitag über unsere Social-Media-Kanäle zur Verfügung.

! Montag: **B**ewegung
Mittwoch: **A**chtsamkeit
Freitag: **S**paß

Viel Vergnügen - Jessica, Lena und Vroni

Gemeindliche Jugendarbeit Altenkirchen, Au I. d. Hallertau, Langenbach, Mauern und Mandstätt





endlich aber auch wieder gemeinsame Projekte in Präsenz! “DIY rund um die Biene”, ein Workshop, den die Praktikantin Franziska Braun organisierte, musste zwar leider krankheitsbedingt abgesagt werden, konnte jedoch in den Herbstferien in Langenbach vor Ort und für die anderen Gemeinden als Materialpaket angeboten werden. Gleichzeitig konnte das gemeindeübergreifende Zeltlager in den Sommerferien 2021 in abgespeckter Variante stattfinden! Bei 4 Tage (Zelt-)Lagerspaß waren 18 Jugendliche von 10-14 Jahren beim Zeltlager ohne Übernachtung dabei. Das Programm, das am Montag und Mittwoch erst am frühen Nachmittag startete und dafür aber auch bis in die Abendstunden ging, hatte alles für die Teilnehmenden dabei, was zum Zeltlager sonst auch dazu gehört! Es wurde gebastelt, gespielt, gelacht, gemeinsam gegessen und noch vieles mehr, bevor es dann am Nachmittag bzw. Abend wieder nach Hause ging.

Als zum Jahresabschluss die Infektionszahlen wieder stark anstiegen, wurde für die Gemeinden Attenkirchen, Langenbach und Mauern schnell eine kontaktlose und digitale Weihnachts-Alternative auf die Beine gestellt! Bei gemeinsamen Online-Treffs sowie einer Weihnachtsfeier mit Materialpaket und Quizrunde konnten die Jugendli-

chen das Jahr gemeinsam ausklingen lassen.

Au i. d. Hallertau und Nandlstadt

Ein halbes Jahr musste der Jugendtreff Nandlstadt (mit Ausnahme von einem Öffnungstag im März) ab Anfang Dezember 2020 geschlossen bleiben, bevor er Ende Mai wieder

öffnen konnte. Während der Schließzeit gab es für die Jugendlichen die Möglichkeit, sich den Jugendtreff als Lernraum zu mieten oder den Druckservice für Schulunterlagen zu nutzen und den Kontakt zur Jugendpflegerin per Handy, Social Media oder einen Ratsch am Fenster zu halten. Als Ende Mai dann wieder Präsenzangebote möglich waren, war sonnenklar, dass auch der Jugendtreff für alle Jugendlichen von 9-18 Jahren wieder seine Türen öffnet. Mit einem Öffnungstag pro Woche, einem strengen Schutz- und Hygienekonzept und etwas reduzierten Beschäftigungsmöglichkeiten war das Angebot zwar eingeschränkt aber immerhin für den Rest des Jahres möglich. Ein Highlight war dann am 24. Juli der 5. Geburtstag des Jugendtreffs! Alte und neue Besucher:innen, Bürgermeister Gerhard Betz, Jugendreferentin Maria Rauscher und auch der eine oder andere Gemeinderat feierten mit verschiedenen Aktionen und einem Geburtstagsmuffin die vergangenen 5 und alle zukünftigen Jugendtreff-Jahre.



Nach den ersten Pandemie-Sommerferienspielen 2020 war klar, dass es auch 2021 wieder Angebote für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien geben soll und muss. Leider war bis kurz vor den Sommerferien wieder nicht klar, wie die Rahmenbedingungen für die Ferien sein werden, aber von dieser Ungewissheit ließen sich die Jugendpflegerin zusammen mit den Jugendrefent:innen der jeweiligen Gemeinde nicht abhalten. Ab April wurde geplant, mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. Am Ende standen dann trotz aller Hindernisse für beide Gemeinden bunte und abwechslungsreiche Ferienspiele mit vielen verschiedenen Angeboten von Vereinen, Einrichtungen und Einzelpersonen, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei war. So gab es nicht nur Angebote vor Ort, die mit kleineren Gruppen und einem Schutz- und Hygienekonzept durchgeführt wurden, sondern auch kleinere Ausflüge und Aktionen außerhalb der Gemeinde und nach den guten Rückmeldungen aus dem vergangenen Jahr wieder ToGo-Pakete für zu Hause.

Wie auch viele andere Angebote musste das allseits beliebte Kino4Kids in Au i. d. Hallertau, das schon seit einigen Jahre in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde stattfindet, erstmal ausfallen. In den Sommerferien konnte die Kinosaison aber dann doch endlich gestartet werden! Beim Kino4Kids und Kino4Teens gab es für die begeisterten Cineast:innen altersgerechte Filme, Popcorn und Snacks zur Auswahl. Weiter ging das Kinofeeling im evangelischen Gemeindezentrum dann einmal pro Monat von Oktober bis Dezember mit lustigen Filmen und etwas Abwechslung vom Alltag.

In beiden Gemeinden gibt es immer wieder Jugendliche, Eltern und an der Jugendarbeit Beteiligte, die in konkreten Fragen Hilfe,

Unterstützung oder Rat brauchen (z.B. Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche, Informationen zur Freizeitgestaltung, Bewerbungen schreiben etc.). Neben der wöchentlichen Bürozeit im Rathaus Au gibt es jedoch für beide Gemeinden auch immer die Möglichkeit, flexibel Termine zu vereinbaren. Auch während des Lockdowns war Vroni Golchert als Ansprechpartnerin bei Sorgen, Ängsten und Herausforderungen per Telefon, E-Mail und Social Media erreichbar.

Ein weiteres Aufgabenfeld der Jugendpflegerin in Au i. d. Hallertau ist die pädagogische Betreuung des BMX- und Skateplatzes. D.h. sie ist Ansprechpartnerin, wenn es Konflikte mit den Nutzer:innen gibt und unterstützt bei Fragen und Anregungen.

Austausch und Zusammenarbeit mit den Vereinen waren auch 2021 nur schwer möglich. Immerhin konnten jedoch in beiden Gemeinden digitale Vernetzungstreffen für alle an der Jugendarbeit Beteiligten stattfinden. Wenn auch nur über Zoom, war es für alle gut, sich über aktuelle Themen und die Herausforderungen der Pandemie austauschen zu können.

An der Zusammenarbeit mit den

Gemeinderäten wurde auch 2021 festgehalten. Zusätzlich zu den Jugendreferent:innen als Schnittstellen gibt es jeweils Arbeitskreise zum Thema Jugend. In Au i. d. Hallertau traf sich im Februar der Konzeptarbeitskreis Jugend mit Vertreter:innen der unterschiedlichen Parteien, um gemeinsam über die Zukunft der Jugendarbeit in Au zu sprechen. In Nandlstadt gibt es den Arbeitskreis Jugend, der sich regelmäßig trifft und gemeinsam über aktuelle Themen in der Jugendarbeit spricht.

Jugendtreff Langenbach

Durch die Corona Pandemie startete das Jahr ohne Öffnungstage, aber trotzdem mit viel Bewegung. Das Team des Langenbacher Jugendtreffs ließ die Jugendlichen im Jahr 2021 nicht alleine. Es wurden immer wieder neue Wege gefunden, Angebote zu machen und Jugendliche zu erreichen. So startete der Treff online mit digitalen und kontaktlosen Angeboten und richtete die neue Küche her, die nun alles hat, was zum Backen und Kochen benötigt wird. Außerdem wurde An-



fang des Jahres im Jugendtreff ein Lernraum für Jugendliche angeboten sowie die Möglichkeit Schulmaterial ausdrucken zu lassen. Dieses Angebot wurde im Februar durch den Verleih von Waveboards erweitert. Digital erreichte das Team des Langenbacher Jugendtreffs die Jugendlichen über regelmäßige Online Spieleabende, bei denen sie sich austauschen und verschiedene (Brett-)Spiele digital spielen konnten.

Ab Ende Mai durfte der Jugendtreff dann zur Freude aller wieder geöffnet werden. Die Planung lief bereits vorher auf Hochtouren, aber nach der Öffnung war kein Halten mehr, egal ob im offenen Treff oder im Ferienprogramm, dass in unterschiedlichen Varianten in den Schulferien angeboten wurde. Es gab sehr viele Aktionen und Materialpakete, die die Langenbacher nur zu gerne bestellten, um sich die Zeit zu Hause zu vertreiben. Zudem gab es Ende Mai für die Kinder der Ferienbetreuung ein Angebot mit Überraschung. Jessica Ginhör besuchte sie und gestaltete Brettspiele und Kartenhalter aus Holz mit ihnen. Das Team

des Jugendtreffs arbeitete in 2021 nach dem Motto „Mal in Präsenz, mal online und manchmal hybrid, aber niemals ohne Angebot!“.

Offener Treff

Wo sind die Langenbacher Jugendlichen? Eine Frage, die in Langenbach immer wieder auftauchte. Der offene Treff war ursprünglich für Jugendliche ab 12 Jahren geöffnet, aber auch bei den Jugendlichen hat die Pandemie Spuren hinterlassen. Damit auch die jüngeren Jugendlichen den Treff kennen und schätzen lernen und eine zusätzliche Anlaufstelle haben, wurde der offene Treff Ende Mai mit einem weiteren Tag Jugendlichen von 9-13 Jahren zugänglich gemacht.

Im offenen Treff für die 9-13-jährigen gibt es wöchentlich wechselnde Kreativangebote, die für die Jugendlichen kostenlos sind. Im Laufe des Jahres sprach sich das Angebot rum, sodass der Treff für diese Zielgruppe einen zweiten Öffnungstag benötigte, um allen Jugendlichen unter den strengen Schutz- und Hygienekonzept ein Angebot machen zu können. Jugendliche konnten so

ab Dezember am Donnerstag oder Freitag den Treff jeweils von 16-18 Uhr besuchen. Für Jugendliche ab 12 Jahren standen die Türen des Treffs weiterhin am Freitagabend von 17:00-20:30 Uhr und Samstag von 17:00-22:00 Uhr offen. In den Ferien war der offene Treff jeweils geschlossen.

Nach langer Wartezeit konn-

te der Jugendtreff im November eine PlayStation 5 für sich erobern und begeisterte auch dadurch die Jugendlichen im Ort, die gerne gemeinsam spielen. Das Miteinander beim Spielen mit der Konsole führt zu jeder Menge Spaß im Treff, aber an manchen Tagen steht sie auch einfach nur rum, weil andere Angebote das Interesse der Jugendlichen wecken. Eine dieser besonderen Aktionen im Treff war der Weihnachtsbaum, der Ende November von den Jugendlichen aufgestellt und Woche für Woche mit handgemachter Deko geschmückt wurde oder die Weihnachtswichtel, die aus Baumstämmen gemacht werden konnten.

Zum Abschluss des Jahres saßen an zwei Tagen nochmal alle Jugendtreffbesucher:innen am Lagerfeuer zusammen und durften die Süßigkeiten essen, die Frau Hoyer für die Jugendlichen vorbei gebracht hatte.

Workshops, Angebote, Ausflüge

Neben dem offenen Treff organisierte das Team des Jugendtreffs in den Ferien und am Wochenende Ausflüge, Workshops und zusätzliche Angebote für die Langenbacher Jugend.

Nachdem es ab den Sommerferien wieder möglich war, Ausflüge in der Umgebung zu machen, war der Jugendtreff in der Kletterhalle Freising zum Bouldern und beim Lasertag. Anfängliche Sorgen konnten dort schnell ausgeräumt werden und nach dem Spaß in den Hallen wollten die Jugendlichen diese Ausflüge in jedem Fall wiederholen. Ein Ausflug zur Schlossallee, dem Haager Biergarten, war im Sommer ein Highlight für die Jugendlichen der Altersgruppe 9-13 Jahren. Die Radtour durch den Wald und das Eis vor Ort waren für die Jugendlichen eine gelungene Abwechslung zum Alltag.

Der Workshop „Upcycling - Nähen von Taschen aus alten Jeans“ mit 2 Teilnehmenden im Juni hat das



Team im Jugendtreff nicht davon abgehalten erneut einen Nähworkshop im November anzubieten. Dort konnten dann sieben Jugendliche in unterschiedlichen Projekten das Nähen erlernen oder ihr Wissen erweitern. Dank Spenden gab es genug Stoff und alte Jeans, die dafür verwendet werden konnten. Im Oktober wurde dann der Halloweenbrauch „Kürbisse schnitzen“ genutzt, um mit den Jugendlichen zu schnitzen und zu kochen. So hatte nicht nur jeder einen gruseligen Kürbis, sondern auch noch eine leckere Suppe zum Abendessen.

Ferienprogramm

Während in der ersten Hälfte des Jahres aufgrund des Lockdowns noch auf Materialpakete, Online-spieleabende und unbegleitete Geocaching Touren zurückgegriffen werden mussten, konnten ab den Sommerferien auch wieder Angebote in Präsenz stattfinden. Durch die Online- und ToGo-Angebote wurden die Langenbacher wieder aufmerksam auf den Jugendtreff und so gab es ab den Sommerferien viel zu tun. Der Jugendtreff wurde mit Leben gefüllt. Der Kinoabend mit Popcorn, wurde im Vergleich zu dem „Online Kinoabend“ in den Pfingstferien sehr gut besucht und machte natürlich auch deutlich mehr Spaß. Mit Gruppen von bis zu 20 Kindern und Jugendlichen wurden im Sommer Magnetwände und Vogelhäuschen aus Holz gebaut und gestaltet. Ein Highlight war der Ausflug in die Kletterhalle Freising, in der die Jugendlichen auf 2 Etagen bouldern konnten. Für Jugendliche ab zwölf Jahren gab es den Linoldruck als kreatives Angebot, bei dem Jugendliche mit Hilfe von Soft Linolplatten ihr eigenes Design auf T-shirts und Turnbeutel drucken konnten. Gemeindeübergreifend wurde ein 4-tägiger Lagerspaß angeboten, zu dem sich allerdings nur ein Langenbacher Jugendlicher traute.

Im Herbstferienprogramm gab es ebenfalls verschiedene Materialpakete, um die Zeit daheim abwechslungsreicher zu gestalten. Daneben wurde aber auch wieder ein Ausflug und Präsenzveranstaltungen im Jugendtreff wie der beliebte Kinoabend angeboten. Zum Einstieg wurden Sammelbeutel mit herbstlichen Motiven bemalt. Danach gab es einen Workshop Rund um das Thema Biene, mit der Herstellung von Naturkosmetik und Bienenwachstüchern. Dieser wurde von der Praktikantin des Kreisjugendrings organisiert und durchgeführt. Ein besonderes Angebot war der Ausflug nach Neufahrn zum „Laserstag“. Aber auch das „Drachengebäude“ und fliegen lassen am Jugendtreff, das krankheitsbedingt eine Woche später stattfand, hat den Jugendlichen großen Spaß gemacht.

Attenkirchen

Der Jugendtreff Attenkirchen startete durch die Lockdown Bedingungen Anfang des Jahres, zunächst mit digitalen Angeboten, wie ge-

meinsamen Spieleabenden (oft mit Jugendlichen der Gemeinde Mauern), aber auch einer Quiznacht und einem ToGo-Angebot, bei welchem Jugendliche ihre eigene Kochschürze mit einem Selbstausgesuchten Design bedrucken konnten. Die Jugendpflegerin war während dieser kontaktlosen Zeit für die Jugendlichen sowie Eltern telefonisch erreichbar und bot jungen Attenkirchner:innen an, den Jugendtreff als ruhigen Lernraum nutzen zu können, oder gemeinsame Spaziergänge zu unternehmen, um Gedanken und Sorgen zu besprechen.

Zu allen Schulferien des Jahres, ausgenommen der Weihnachtsferien, hatten junge Attenkirchner:innen dieses Jahr die Möglichkeit, sich zu kontaktlosen Ferienangeboten anzumelden. Zur Auswahl standen viele verschiedene Bastel-, Back- und Baupakete. Dieses Angebot wurde von vielen Attenkirchnern dankend genutzt.

Auch das Ferienspiele-Team Attenkirchen starteten dieses Jahr wieder mit viel Mut und Engagement durch. Schnell war klar, dass es abermals



ein Angebot für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien geben soll. Die Hoffnung lag dabei stark auf einer Rückkehr zu Präsenzangeboten. Ab März wurde geplant, mit Vereinen, Veranstalter:innen und Einzelpersonen gesprochen, am Programm getüftelt und die Feripro-Homepage gepflegt. So stellte das Team wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit vielen verschiedenen Angeboten zusammen, bei denen für jeden Geschmack etwas dabei war, und ließ sich auch nicht von den, sich während der Ferien ändernden, Regelungen aus der Ruhe bringen. Sie reagierten flexibel und passten ihre Angebote teilweise innerhalb weniger Stunden an. So gab es nicht nur Angebote vor Ort, die mit verkleinerten Gruppen und einem Schutz- und Hygienekonzept durchgeführt wurden, sondern auch Ausflüge und Aktionen außerhalb der Gemeinde, sowie ein kleines ToGo-Angebot für die etwas vorsichtigeren Teilnehmer:innen.

Im September war es dann endlich soweit, und auch der Jugendtreff Attenkirchen durfte seine Türen wieder öffnen. Die Jugendlichen genossen die Möglichkeit, sich wieder treffen zu dürfen und veranstaltete neben den offenen Treffs einige Lagerfeuerabende im Jugendtreffgarten, sowie einen gemeinsamen Filmabend und schafften es gerade noch so, den Jugendtreff weihnachtlich zu dekorieren bevor die Türen leider Anfang Dezember wieder geschlossen werden mussten. Es wurde daraufhin kurzfristig wieder auf die bekannten Online Angebote umgestiegen und ein Spieleabend sowie eine digitale Weihnachtsfeier mit Weihnachtsquiz organisiert.

Mauern

Auch dieses Jahr wurde die Jugendarbeit in der Gemeinde wieder vor einigen Herausforderungen gestellt, für die jedoch stets gute und

kreative Lösungen gefunden werden konnten.

Die seit dem Vorjahr entstandenen ToGo-Ferienprogramme erfreuten sich in Mauern im Laufe des Jahres immer größerer Beliebtheit. So konnten in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien insgesamt 182 Pakete an Mauerner Jugendliche verteilt werden. Die Heranwachsenden konnten sich bei diesen jeweils eine bunte Mischung aus Bastel-, Back- und Online Angeboten zusammenstellen. Besonders gut kamen dieses Jahr auch die in den Oster- und Pfingstferien angebotenen Geocachingtouren an.

Der örtliche Jugendtreff fand in den Monaten Januar bis Mai online statt, wobei das Programm stark variierte. Besondere Highlights waren z.B. ein Online-Escape Game und die monatlichen Gemeindeübergreifenden Spieleabende gemeinsam mit Jugendlichen aus den Gemeinden Au, Attenkirchen, Nandlstadt und Langenbach.

Im Juni war es endlich so weit, und es durften wieder Veranstaltungen in Persona stattfinden. Der Jugendtreff wechselte zwischen Offenen Treffs und besonderen Aktionen wie z.B. Apfelrosen backen, WM-Spiele anschauen oder das Halloween Dinner, bei welchem Gruselburger zubereitet wurden.

Ein besonderer Höhepunkt des

Jahres sind stets die Sommerferien, in denen die örtlichen Vereine wieder tatkräftig mithalfen, um den Jugendlichen einen schönen Sommer zu bieten. Besonders beliebt waren dieses Jahr der Tag der Feuerwehr, das Schnupperschießen der Schützen, sowie das gemeindeübergreifende Zeltlager, welches dieses Jahr jedoch leider ohne Übernachtung stattfand. Auch wurde pünktlich zu den Sommerferien zum ersten Mal ein Online Anmeldesystem eingeführt.

Im Herbst hatten die Jugendlichen erneut die Möglichkeit, an einem Bewerbungsworkshop teilzunehmen, bevor Ende November wieder auf Online-Angebote umgestiegen werden musste.

Ein Angebot, welches das ganze Jahr sehr beliebt ist, ist der Dirtpark Mauern. Das Team der baubegeisterten Jugendlichen war dieses Jahr wieder besonders fleißig und verarbeitete viel neue Erde, um die Bahn um neue Elemente für Anfänger*innen und Fortgeschrittene zu erweitern.

Der selbstverwaltete Jugendtreff hat durch seine fast 2 Jahren Schließzeit leider seine Besucher:innen verloren. Es hat allerdings schon eine neue Gruppe Jugendlicher Interesse für die Nutzung des Raumes angemeldet! Wir hoffen auf eine neue Öffnung im kommenden Jahr!



5 Arbeitskreise und Vertretungen

Der KJR Freising ist in folgenden Arbeitsgruppen und Gremien vertreten:

AK Jugendzentren

Als Vertreterinnen des KJR und der jeweilig angegliederten Jugendtreffs nahm das Team gemeindliche Jugendarbeit auch 2021 am Arbeitskreis der Jugendzentren zusammen mit der Kommunalen Jugendarbeit teil. Durch die Zusammenarbeit werden jedes Jahr gemeinsame Projekte für die Gemeinden und Städte im Landkreis Freising organisiert und umgesetzt. Die fachlichen Netzwerke bieten einen Austausch unter erfahrenen Kolleg:innen und gewährleisten eine professionelle und fachlich fundierte Arbeit insbesondere auch für die Jugendtreffs in den Gemeinden. Wie schon 2020 war dieser Austausch auch 2021 besonders wichtig – welche Bestimmungen gelten aktuell, was heißt das für die Jugendarbeit vor Ort und wie wird das alles in den jeweiligen Gemeinden umgesetzt? Viele Fragen auf die gemeinsam in meist digitalen Treffen nicht nur Antworten und Lösungsmöglichkeiten gesucht, sondern auch kreative Wege der Angebote für Kinder und Jugendliche entwickelt und Erfahrungswerte geteilt wurden.

AK Mädchen

Als Vertreterin des Kreisjugendring nahm Lena Landenberger an den Treffen des AK Mädchen des Landkreis Freising teil. Dieser Arbeitskreis ist eine Plattform für geschlechtsspezifische Arbeit, über die verschiedene Projekte für Mädchen und junge Frauen geplant und durchgeführt werden. Der alljährliche Berufetag, an welchem

Mädchen und Jungen geschlechtergetrennt für Ausbildungsberufe sensibilisiert werden sollen, die selten vom eigenen Geschlecht ausgewählt werden oder in denen konkret Fachkräftemangel herrscht musste leider dieses Jahr wiederholt ausfallen.

AK Jugendpfleger:innen

Als Teamleitung der Gemeindejugendpflegerinnen nahm Vroni Golchert bzw. in Vertretung Lena Landenberger an den regulär dreimal jährlich stattfindenden Treffen der Jugendpfleger:innen in den Landkreisen Freising und Erding auf Initiative der Kommunalen Jugendarbeit Freising teil. Dort werden vor allem strukturelle Themen auf Ebene der Zusammenarbeit zwischen Jugendpfleger:innen und den Kommunen diskutiert, um einheitliche, fachliche Standards in der Jugendpflege landkreisweit zu erreichen.

AgJB

Die AgJB ist die Arbeitsgemeinschaft der gemeindlichen Jugendarbeit in Bayern. Sie vertritt Fachkräfte der Jugendarbeit in kreisangehörigen Städten und Gemeinden, deren Tätigkeitsprofil Aufgaben der Gemeindejugendarbeit umfasst. Als gemeindliche Jugendpflegerinnen sind Vroni Golchert und Lena Landenberger Mitglied der AgJB, besuchen die Landestagung der gemeindlichen Jugendarbeit und nutzen und unterstützen das bayernweite Netzwerk der Jugendpfleger:innen.

AK Prävention UAK Sucht

Der KJR nimmt regelmäßig an den tagenden Netzwerktreffen des UAK Suchtprävention teil. Diese haben zum Ziel, einen fachlich roten Faden zu bieten, an dem sich die Akteure der Prävention im Landkreis Freising bei der Entwicklung ihres gesundheitsfördernden Handelns orientieren können. Damit gilt es, die Präventionsarbeit in Schulen, auf Veranstaltungen und im Bereich des präventiven und gesetzlichen Jugendschutzes zu fördern. Dieses entstandene Netzwerk für Gesundheitsförderung/ Prävention und Jugendschutz setzt sich zusammen aus Mitarbeitenden im Amt für Jugend und Familie, Gesundheitsamt Beratungsstellen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Polizeiinspektionen, Krankenkassen, Streetwork und Kreisjugendring. Durch die Zusammenarbeit werden gemeinsame Projekte im Landkreis Freising organisiert und umgesetzt.

AG Politische Bildung

Für den KJR nimmt Damian Knöpfle in der AG Politische Bildung im Landkreis Freising teil. Er leitet sie zusammen mit Regina Cordary von der Kommunalen Jugendpflege. Ziel der Arbeitsgruppe ist es, das Thema „Politische Bildung“ in den öffentlichen Focus zu rücken und damit sichtbar zu machen, wie wichtig es ist, in Zeiten von Fake-News und rassistischen Vorurteilen Toleranz-, Kritik-, aber auch Konfliktfähigkeit der Menschen im Landkreis Freising zu fördern. Die Gruppe hat sich im Laufe des Jahres 2021 immer stärker formiert und arbeitet im etwa 6-wöchigen Turnus an ihren Themen. Interessierte und Ansprechpersonen für diesen Themenkomplex sind herzlich eingeladen mitzumachen.

6 Veranstaltungen und Projekte 2020

Schulungen / Ausbildungen

Tutore:innenschulungen



Rund 85 freiwillige Tutor:innen aus der 8. bis 10. Klasse unterstützen die neuen Fünftklässler:innen bei dem Start in die Schule. Dieses Jahr wurde die Tutor:innenschulung an fünf Schulen im Kreis Freising durchgeführt. Mit dabei waren die Realschulen Moosburg, Au und

Eching, sowie das Gymnasium Moosburg und das Josef-Hofmiller-Gymnasium. Die Tutor:innen organisierten für ihre Schützlinge Spieletage, Kennenlernaktionen oder ganze Ausflüge. Um darauf gut vorbereitet zu sein wurden sie in den Bereichen Pädagogik, Pro-

jektplanung, Recht und Aufsichtspflicht und natürlich Gruppenspielen geschult. Jede Schulung fand zwei Tage statt und wurde von den zuständigen Lehrkräften in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Freising organisiert. Die Schulung der Realschule Moosburg konnte trotz Corona an 3 Tagen im Jugendhaus St. Anna stattfinden. Hierfür standen Tobias Weiskopf und Claudia Staab als Referententeam zur Verfügung. Die Schulungen sollen den Tutor:innen zeigen, welche Verantwortung, Selbstständigkeit und Auftreten zu dieser Ausbildung gehören und wie diese umgesetzt werden können, um den Einstieg der Fünftklässler:innen zu erleichtern. Dazu gehört ebenfalls sich in die jüngeren Schüler:innen hineinzuversetzen um Fragen, Wünsche und Gefühle besser und schneller zu erkennen. Die Tutor:innenausbildung kann von jeder Schule im Landkreis Freising gebucht werden, um ihre Schüler:innen perfekt vorzubereiten.

Juleica-Ausbildung

Seit über 20 Jahren gibt es die Jugendleiter:innen-Card schon. Diese bescheinigt den Aktiven in ihrem Ehrenamt eine fundierte Ausbildung zu Themen wie Pädagogik, Entwicklung, Spiele und Projektplanung.

Auch im Jahr 2021 bot der Kreisjugendring 12 (angehenden) Jugendleiter:innen die Möglichkeit ihre Fähigkeiten zu verbessern und gut vorbereitet in ihre leitende Position hineinzugehen. An einem Wochenende und sechs Themenabenden bekamen die Teilnehmenden

theoretische und praktische Kenntnisse vermittelt, gingen gemeinsam an ihre (spielerischen) Grenzen und hatten jede Menge Spaß zusammen.

Kernstück der diesjährigen Ausbildung war ein gemeinsames Wochenende auf dem Zeltplatz des KJR. Dort lebten alle Teilnehmenden und die Ausbilder:innen gemeinsam, versorgten sich selbst und wuchsen als Gruppe zusammen.

Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames Hot-Dog-Essen.



Workshops

App & Web

(6. Februar)

Über 40 Teilnehmer trafen sich für vier Stunden online, um an der Schulung „App&Web“ teilzunehmen. Diese wurde von den Medienfachberaterinnen des Bezirksjugendrings geleitet und über die Jugendringe Freising, Erding, Pfaffenhofen und Dachau ausgespielt. Michaela Binner und Julia Mohricke gewährten den Teilnehmenden einen Ein-

blick in die aktuelle Social Media Situation bei Jugendlichen und erklärten die Bedeutung der Sozialen Medien, sowie deren Chancen für die Jugendarbeit. Daraus entstand ein Austausch zwischen den Teilnehmenden, wodurch sich neue Ideen für Veranstaltungen, gerade in Zeiten von Corona, aber auch darüber hinaus entwickelten.

Förderabend

(19. Oktober)



Jeder Verband, der beim Kreisjugendring Mitglied ist kann Fördergelder bekommen. Soweit so klar. Doch wie werden diese Gelder beantragt? Was kann alles gefördert werden? Gibt es neue Fördertöpfe?

All diese Fragen wurden dieses Jahr bei unserem Förderabend beantwortet. 11 Interessierte aus unterschiedlichsten Ver-

bänden kamen in den KJR um sich über die aktuellen Fördermöglichkeiten zu informieren. Dabei kam es zum angeregten Austausch und die Besuchenden konnten mit neuen Förderideen nach Hause gehen und sind nun gut vorbereitet ihrem Verband im nächsten Jahr bei den Förderungen unter die Arme zu greifen.

Öffentlichkeitsarbeit in der Jugendarbeit

(27. März)

Unter Anleitung von Tobias Weiskopf wurden im März 11 Interessierte aus der bayerischen und niedersächsischen Jugendarbeit in Sachen Social Media, Bilder und Pres-

setexte geschult. Im Zentrum des Workshops stand die Erstellung wirksamer Social Media Posts, sowie die Aufklärung darüber, wie Medien von den Zielgruppen genutzt werden.

Verschwörungstheorien und was wir ihnen entgegensetzen können

(15. Dezember)



Schon vor Corona geisterten die verschiedensten Mythen durch das Netz. In diesem Online-Angebot wurde gemeinsam einen genaueren Blick auf solche Verschwörungserzählungen geworfen. Dabei wurden Themen behandelt, wie: Was sind Verschwörungserzählungen? Warum glauben Menschen daran und was kann ich dagegen machen? Mit verschiedenen Methoden wurde die Thematik näher beleuchtet und Ideen aufgezeigt, wie ein sicherer

und reflektierter Umgang mit Verschwörungserzählungen aussehen kann. Die Veranstaltung wurden von 11 Teilnehmenden sehr gut angenommen, die die zwei Expertinnen mit Fragen durchlöchereten. Hierbei wurde mit dem Bezirksjugendring Mittelfranken, dem KJR Mühldorf a. Inn, dem KJR Dachau und dem Stadtjugendring Landshut zusammengearbeitet. Dahingehend bedanken wir uns für die tolle Kooperation mit den Partnern.

Mobil & sicher

(15. Mai)

In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Mühldorf a. Inn und gefördert durch das Infoprogramm „webhelm“ vom JFF – Institut für Medienpädagogik, stellten Dominik Joachim und der pädagogische Mitarbeiter des Kreisjugendrings einen bunten Workshop zusammen. Sechs Teilnehmende bekamen an diesem Tag die Möglichkeit Einblicke in die Mediennutzung von Jugendlichen zu erlangen und wie sie

diese in ihrer Jugendarbeit nutzen können. Durch konkrete Einplanung können neue Chancen entstehen, ohne sichere Schutzräume zu verlieren.

webhelm

Natürlich gab es auch Sicherheitstipps für die Teilnehmenden. So wurden sie in die Grundzüge der

Absicherung von Smartphones eingeführt, bekamen Wissen über die korrekten Einstellungen und Passwörter gelehrt und nicht zuletzt wertvolle Tipps zum Thema „digital Detox“. Denn wichtig ist es sein Smartphone nicht nur aus Gewohnheit, sondern bewusst zu nutzen – und auch bewusst wegzulegen. Verteufeln? Nein! – Das würde das Smartphone nur auf ein Podest heben, welches es nicht verdient.

Freizeit und Kultur

Zirkuswoche



Auch dieses Jahr wurde in enger Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit wieder die Zirkuswoche auf dem Zeltplatz Untermarchenbach durchgeführt. Gefördert durch den Bayerischen Jugendring und dem Kultusministerium beka-

gekümmert haben. Zusammen mit Zirkusleuten aus Erding, wurden verschiedene Workshops angeboten, rund um das Thema Gymnastik, Tanz, Zauberei und Jonglage. Dort konnten alle Kinder lernen, wie es ist ein echter Showmensch

den Angehörigen der Kinder vorgeführt werden konnte. Wir bedanken uns herzlich für die tolle Zusammenarbeit mit dem Zirkus „Imago“ und den Betreuer:innen.



men 33 Kinder im Alter von 8-11 Jahren eine tolle Ferienwoche. So wurde eine komplette Ferienbetreuung (8-16 Uhr) angeboten, bei der sich 11 Betreuer:innen, mit Verpflegung und Aktionen um die Kinder

zu sein. Zusammen mit dem Kreisjugendring wurde neben Wasserspielen, Basteleien, Gruppenspielen ein umfangreiches Zirkusprogramm zusammengestellt, welches zum krönenden Abschluss der Woche



Adventskalender

(1.-24. Dezember)

Aufgrund der Pandemie wurde dieses Jahr wieder ein digitaler Adventskalender organisiert und angeboten. Jeden Tag im Dezember konnten Kinder, Jugendliche aber auch Erwachsene auf unseren Social-Media-Accounts wieder tol-

le Bastel-, Rezept- und Videoideen ansehen. Zusammen mit der gemeindlichen Jugendarbeit konnten 24 abwechslungsreiche „Türchen“ gepostet werden. Die Beiträge, eine Mischung aus verschiedensten Weihnachtsideen, erstellten

Mitarbeiter:innen aus dem Kreisjugendring und aus der gemeindlichen Jugendarbeit. Dadurch konnten wir die Weihnachtszeit in den schwierigen Tagen versüßen und hoffentlich auch verbessern.



Arbeitskreis Jugendpolitik Jugendpolitikforum „Drogen?!“

(9. März)



Am 9. März fand das sechste Jugendpolitikforum des AK Jugendpolitik statt. Dieses mal wurde sich mit dem Thema „Drogen?! Legalisierung vs. Kriminalisierung“ beschäftigt. Ein Thema, das mit Blick auf die anstehende Bundestagswahl 6 Monate später auch im Wahlkampf von hoher Relevanz war, vor allem für die jüngere Bevölkerung. Die eingeladenen Expert:innen zum Thema waren Susann Enders, MDL, Generalsekretärin und Gesundheitspolitische Sprecherin der Freien Wähler Bayern und Ludwig

Hartmann, MDL, Fraktionsvorsitzender der Grünen im Bayrischen Landtag. Coronabedingt musste die Veranstaltung, wie auch schon im Vorjahr leider wieder online stattfinden, was aber den Expertenvorträgen und der anschließenden angeregten Diskussion keinen Abriss getan hat. Durch die Moderatorin Theresa Rudolph geführt und von den beiden Expert:innen mit Fakten und Hintergrundwissen ausgeschmückt, ging die Diskussion von Gründen für und gegen eine mögliche Legalisierung von Canna-

bis oder anderen Drogen, über die Sinnhaftigkeit einer Verschärfung von Alkoholverfügbarkeit, ähnlich der von Zigaretten 2007, bis hin zu Rahmenbedingungen, unter denen eine Legalisierung oder Entkriminalisierung bestimmter oder gleich aller Drogen möglich und sinnvoll wäre. Sehr bald wurde auch klar, dass viele der anwesenden Jugendlichen den beiden Politiker:innen in Debattenkultur und Fachkenntnis um nichts nachstanden und sich in der Diskussion durchaus mit beiden Expert:innen messen konnten. Genau Dieses Interesse an der Debatte zu schüren und zu zeigen, dass Jugendliche durchaus etwas beizutragen haben, ist es, was die Veranstaltung erreichen möchte, und was das Jugendpolitikforum „Drogen?!“ zu einem Erfolg gemacht hat.

Videointerviews zur Bundestagswahl

(Juni / Juli)

Wie schon 2018 zur Landtagswahl wollte der AK Jugendpolitik auch zur Bundestagswahl die Direktkandidat:innen der großen Parteien im bewährten Kurzinterviewformat wieder vorstellen und zu ihren Positionen befragen. Natürlich vor Allem zu Themen, die für Jugendliche und Erstwähler:innen wichtig sind.

Wie schon 2018 durften die Kandidat:innen sich den Ort, an dem sie auf dem ikonischen orangen Sofa interviewt werden wollen, selbst aussuchen. Dort mussten sie sich dann in sehr knappen 2 Minuten und 21 Sekunden fünf schnellen Ja/Nein-Fragen und vier individuellen Fragen zu ihrer Person oder ihrer Partei stellen.

Die Fragen, die alle Kandidat:innen mithilfe einer Kelle schnell und eindeutig beantworten mussten, waren:

- Bist du für die Abschaffung von Förderschulen?
- Befürwortest du eine Wahlrechtssenkung auf 16 oder sogar 14 Jahre?
- Bist du für den Kohleausstieg vor 2038?
- Bist du für einen allgemeinen Tarifvertrag in der Pflege?
- Bist du für die Einführung

eines verpflichtenden Zivildienstes?

Die Drehs, die von Anfang Juni bis Anfang Juli gingen, waren eine Kooperation mit dem KJR Pfaffenhofen, der mit Freising einen gemeinsamen Wahlkreis bildet. Zusammen wurden die 6 Kandidat:innen befragt, gefilmt und anschließend die Videos geschnitten und auf YouTube veröffentlicht. Für das erste Interview mit Leon Eckert von den Grünen fuhr das Filmteam zum Echinger Rathaus. Er selbst kam, der Parteilinie entsprechend, mit dem Rad. Erich Irlstorfer, der Direktkandidat und bisheriger Mandatsträger lud das Filmteam zu sich nach Hause nach Gammelsdorf ein, wo sie freudig von seinem Hund Gustl begrüßt wurden. Nicolas-Pano Graßy, der für die Linke antrat, ließ sich regenbedingt in den Räumen der Lebenshilfe Freising interviewen, wo er vor Jahren



seinen Zivildienst geleistet hatte. Eva-Maria Schmidt, die Kandidatin der FDP hatte sich als Drehort das malerische Schloss Hohenkammer ausgesucht. Für den SPD-Kandidaten Andreas Mehlretter wurde das Sofa vor dem großartigen Panorama auf der Aussichtsplattform des Freisinger Doms aufgestellt und das letzte Interview mit Johannes Huber, dem AfD-Kandidaten fand trotz Regenschauer auf einer Wiese am Weihenstephaner Berg statt. Wir danken allen Helfer:innen, Teilnehmenden und den Locations für die Drehgenehmigung.



Lange Nach der Demokratie

mit Jugendpolitikforum (3. Oktober)



Viele Menschen, eine Menge Interessen, ein Haufen an Meinungen – wie schafft man einen gerechten Ausgleich? Demokratie! Mit diesem großen Thema verwandelten am 3.10.2021 Vereine, Organisationen und die Stadt die Innenstadt von Freising in eine inspirierende und lebendige Ausstellung. Mit verschiedensten Programmpunkten, wie „Frauenwahlrecht-Frauenpower“ oder „Bundesverfassungsrichter*in in 45 Minuten“ konnte man sich Fragen beantworten lassen. Das Jugendpolitikforum des Arbeits-



kreises Jugendpolitik vom KJR beschäftigte sich mit dem Thema „Kinder geht wählen! Wahlalter senken“. Dort wurde der Bezirksrat Simon Schindlmayr aus der CDU und der Grundsatzreferent des Bayerischen Jugendrings Christian Schroth zu einer Diskussionsrunde eingeladen. Die Diskussion konnte man dann im Furtner aufmerksam verfolgen.

Der Arbeitskreis Jugendpolitik beteiligte sich zusammen mit der Lebenshilfe Freising e. V. außerdem noch mit dem Thema „Demokratie für dich - Videointerviews“. Dort wurden Freisinger:innen befragt, was Demokratie für den Einzelnen bedeutet. Die Ergebnisse konnte man dann an diversen Orten in Freising und auf unserem YouTube Kanal anschauen.

Wie funktioniert Wissenschaft?

(11. Mai)

Eine Frage, die mit der beginnenden Impfkampagne gegen Corona und immer lauter werdenden Bedenken, Unsicherheiten und Fehlinformationen über die Impfstoffe plötzlich sehr große Bedeutung erhielt. Deshalb entschied sich der AK Jugendpolitik am 5. 05. zu diesem Thema einen Online-Workshop anzubieten. Dazu wurde als Experte Frau

Dr. Schafferhans-Fuhrmann, Geschäftsführung im Zentrum für Forschung und Wissenschaftstransfer an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf eingeladen, die selbst im Rahmen ihrer Arbeit zu Corona geforscht hat. Die Kernthemen waren zu zeigen, wie der wissenschaftliche Prozess von Forschung und Veröffentlichung funktioniert, wie man Quellen

und Ergebnisse richtig einordnet und wie Wissenschaft angegriffen oder Ergebnisse verbogen und uminterpretiert werden, um in ein bestimmtes Narrativ zu passen. Das gelernte Wissen konnte anschließend auch gleich in einer kurzen Debatte angewandt werden, in der die NoCovid Strategie und die Great Barrington Erklärung gegenübergestellt wurden.

Praktikumsbericht unserer Praktikantin Franzi



Im Zeitraum von April bis Dezember 2021 durfte ich im Rahmen meines Studiums der Sozialen Arbeit an der KSH München mein Semesterpraktikum beim KJR Freising absolvieren.

Als ich im April anfang lag der Fokus meiner Arbeit im Kennenlernen der Arbeitsbereiche des KJR. Ich durfte einen Blick in die Arbeit der Gemeindlichen Jugendpflege werfen und die verschiedenen Tätigkeitsbereiche in den Gemeinden entdecken. Spannend waren dann auch die beginnenden Vorbereitungen für die Ausarbeitung eines Ferienprogramms in den Pfingstferien. Ich hatte große Freude daran, meine

eigenen Ideen in das kreative Repertoire des Teams einzubringen. Die Durchführung und die Überlegungen für die nahenden Sommerferien standen immer in Konflikt mit den Schwierigkeiten der Covid-19 Pandemie, dennoch schien vieles möglich zu sein und die Motivation aller Beteiligten wirkte sehr groß.

Die Planung der Sommerferien war auch bei Lennart ein großes Thema und es hat großen Spaß gemacht die Fortschritte bei der Entstehung der Zirkusbetreuung zu sehen. Leider konnte ich wegen einer Verletzung nicht mehr aktiv dabei sein, durfte aber die Abschlussgala auf dem Zeltplatz besuchen und war

davon sehr begeistert.

Gleichzeitig durfte ich Lennart und den AK Jugendpolitik bei der Organisation von Videodrehs zur Bundestagswahl 2021 unterstützen. Dabei habe ich die Grundsätze der politischen Jugendarbeit kennengelernt und konnte einen guten Einblick in die Arbeit des AK Jugendpolitik gewinnen. Ganz besonders spannend fand ich auch das Jugendpolitikforum im Oktober und die Mitwirkung des KJR bei der Langen Nacht der Demokratie.

Durch eine verletzungsbedingte Verlängerung des Praktikums durfte ich im Herbst im Rahmen des Herbstferienprogramms nochmal selbst kreativ werden und ein Angebot gestalten. Ich hatte viel Spaß bei der Umsetzung und war gleichzeitig sehr froh um die Hilfe des Teams, besonders was das Hygienekonzept anging. Danach ging es auch schon mit großen Schritten auf die Gestaltung des diesjährigen Adventskalenders zu. Damit durfte ich plötzlich zur Regisseurin von Kurzfilmen und zur Siederin und Parfümeurin meiner eigenen Seife werden und die Ergebnisse im Adventskalender teilen.

Insgesamt ermöglichte mir das Praktikum beim KJR einen sehr vielseitigen Einblick in die Jugendarbeit und stellt damit eine Erweiterung meiner möglichen beruflichen Perspektiven als angehende Sozialpädagogin dar.

7 Jugendzeltplatz / Service und Verleih

in der Gemeinde Haag an der Amper

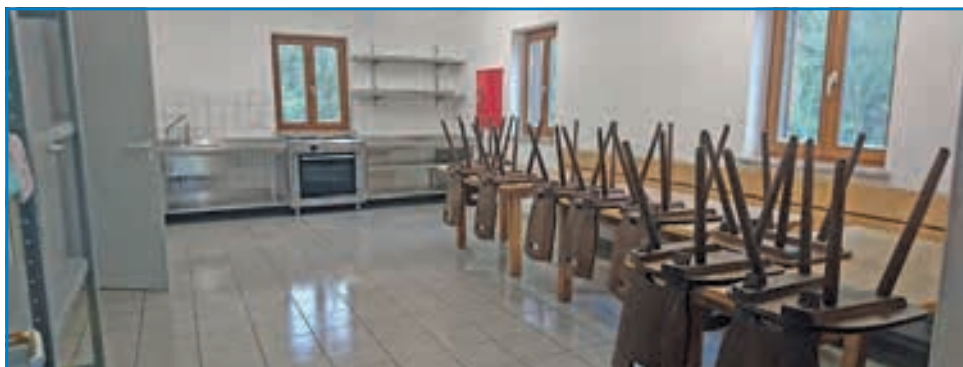
Auf dem Jugendzeltplatz fand 2021 die Ferienbetreuung in den Sommerferien in Kooperation mit dem Amt für Jugend und Familie und dem Circus Imago statt.

Ab dem Juli 2021 fanden auch wieder Zeltlager in kleinerem Rahmen und unter strengen Corona Regeln statt. Die Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern

waren alle sehr begeistert und froh, dass dies wieder möglich war.

Die Zeltplatzwarte hatten auch wieder jede Menge zu tun, mit der Pflege des Platzes und den Gruppen.

Die Preise haben sich ab dem 01.01.2022 erhöht, die Landkreisgruppen zahlen 3,50 Euro, die Gruppen die nicht aus dem Landkreis kommen 4,00 Euro.



Infos zum Jugendzeltplatz

Seit Mai 1998 gibt es den Jugendzeltplatz Mittermarchenbach, der in der Gemeinde Haag a. d. Amper im landschaftlich wunderschönen Marchenbachtal liegt.

Der Zeltplatz besteht aus zwei Wiesenterassen für jeweils rund 50 Personen mit je einer Feuerstelle, einem Versorgungshaus mit Allzweckraum (mit Küchenzeile), Kühlschränken, Lagerregalen, Duschen, WCs und einem Waschraum für körperbehinderte

Menschen, der angrenzende Badeschneise und die Spielwiese dürfen genutzt werden.

Der Zeltplatz darf ausschließlich von Kinder- und Jugendgruppen mit mindestens einem:r verantwortlichen Jugendleiter:in genutzt werden.

Buchung über die Geschäftsstelle maria.wildgruber@kjr-freising.de
Jugendzeltplatzwarte: Herbert Steiner Junior und Herbert Steiner Senior.

Service und Verleih

Der Kreisjugendring verleiht eine Videokamera, einen Beamer, eine Leinwand, Spiele, Hockerkocher, Kochtöpfe und Pfannen, zwei Floßbausets mit Schwimmwesten und Paddel, ein mobiles Spinnennetz, Bierbänke und -tische zur Nutzung auf dem Jugendzeltplatz.

Informationen und Buchung in der Geschäftsstelle bei Maria Wildgruber. Maria ist vormittags am Montag, Dienstag und Donnerstag zu erreichen.

8 Förderung der Jugendarbeit

Förderrichtlinien des Kreisjugendring Freising

- § 1 Mitarbeiter*innen-Ausbildung
- § 2 Jugendbildungsmaßnahmen
- § 3a Jugendfreizeitmaßnahmen, Lager, Fahrten
- § 3b Überregionale Veranstaltungen / Fahrten von besonderer verbandlicher Bedeutung
- § 4a Internationale Jugendbegegnung - Auslandsfahrten
- § 4b Internationale Jugendbegegnung - Betreuung von ausländischen Jugendgruppen
- § 5 Jugendleiter*in-Pauschale
- § 6 Starthilfe für neue Kinder- und Jugendgruppen
- § 7 Geräte, Materialien, Investitionen
- § 8 Modellförderung
- § 9 Spiele- und Aktionstage

Zuschussanträge für die Förderung durch den KJR Freising werden mit verschiedenen Formularen gestellt. Diese Formulare sowie die Förderrichtlinien gibt es zum Download unter www.kjr-freising.de. Für Nachfragen und Unterstützung bei der Erstellung von Förderanträgen stehen Raphaela Hofmann oder Damian Knöpfle zur Verfügung

Der Kreisjugendring Freising fördert die Jugendarbeit im Landkreis Freising nach seinen Förderrichtlinien mit Mitteln des Landkreises Freising. Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle beraten Jugendgruppen bezüglich der Förderung und bearbeiten die Förderanträge – die endgültige Entscheidung trifft jedoch der Förderausschuss – er besteht aus 4 Vorstandsmitgliedern und Stellvertretenden.

Seit 2019 kann die Jugendleiter*innenpauschale von jedem*r Jugendleiter*in selbst beantragt werden. Im Jahr 2021 wurden nur 28.663 Euro an Fördergeldern ausbezahlt. Die Ursache dafür liegt darin, dass – coronabedingt – weniger Freizeiten und Fahrten stattfinden konnten. Wir bedanken uns vor allem beim Landkreis wurde die Zurverfügungstellung der Fördergelder und damit die Unterstützung der vielen sehr aktiven Jugendverbände im Landkreis!

Verteilung der Förderung seit 2013:

§ Förderbereiche	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
1,2 Bildungsmaßnahmen	3.059	1.914	1.602	1.757	4.181	2.449	754	636	772
3 Freizeiten, Lager, Fahrten	20.806	25.854	23.704	18.127	25.552	37.045	37.131	2.257	2.944
4 Internationale Jugendbegegnungen	-	508	1.959	-	0	594	0	0	0
5 Jugendleiter/in-Pauschale	6.950	6.450	6.450	6.600	12.210	18.240	14.480	12.000	15.360
6 Starthilfe für neue Gruppen	110	0	0	220	330	220	0	0	110
7 Investitionszuschüsse	4.603	5.937	4.057	5.279	7.426	4.511	9.168	4.521	5.838
8 Modellförderung	1.245	0	1.005	302	0	0	0	1.540	2.939
9 Spiele- und Aktionstage	1.600	2.100	2.000	2.200	1.900	2.500	2.300	0	700
Gesamt	38.372	42.763	40.777	34.485	51.599	65.559	63.833	20.954	28.663

Mitglieder Förderausschuss

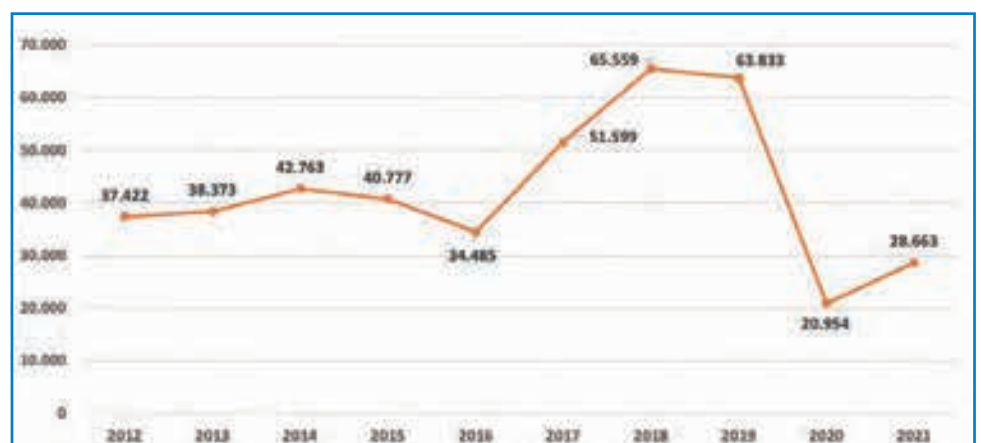
Mitglieder:

Stephanie Fuß - (Vorsitzende)
 Ursula Delgado Rodriguez
 Wendelin Hege
 Carolin Plötz

Stellvertreter:

Roman Bittrich
 Theresa Rudolph

Entwicklung der Förderung der Jugendverbände



9 Medienspiegel

Allgemeine Presseberichte 2021

Unser Jahresbericht wird jedes Jahr umfangreicher. Das zeigt, wie aktiv wir im KJR sind. Um etwas Papier zu sparen und Dopplungen zu vermeiden haben wir den Pressespiegel ein bisschen reduziert.

Münchner Merkur vom 16. Oktober 2021



Tutorenschulung am JoHo

Wie wären die ersten Schulwochen für die neuen Fünftklässler*innen ohne ihre Tutor*innen, die mit Rat und Tat zur Seite stehen? Die 30 engagierten Schülerinnen und Schüler aus den 10. Klassen unterstützen ehrenamtlich die Neuankömmlinge dabei, sich in den Schulalltag einzufinden. Sie helfen beim Neuanfang, sind für Fragen und Probleme ihrer jeweiligen 5. Klasse Ansprechpartner und organisieren verschiedene Aktionen, sodass sich die Kinder in ihrem neuen Umfeld Schule sicher und wohl fühlen. Um

auf diese Aufgaben gut vorbereitet zu sein, organisierte die verantwortliche Unterstufenbetreuerin am JoHo eine Ausbildung beim Kreisjugendring Freising. In der Fortbildung ging es um grundlegendes Wissen zur Kommunikation und Aufsichtspflicht und Kompetenzen im Projektmanagement. Dazu gehörte ebenfalls, sich in die Jüngeren hineinzuversetzen, um ihre Wünsche zu erkennen und zu verwirklichen. Das dreiköpfige Kreisjugendring-Team stand zwei volle Tage mit Rat und Tat zur Seite. TEXT: VOGT/FOTO: PRIVAT



Betreut wurden die 29 teilnehmenden Kinder vom pädagogischen Mitarbeiter Lernart Bagert vom Kreisjugendring (l.), der als Zirkusdirektor die Fäden des gesamten Programms in der Hand hielt.

„Manege frei“ für das großen Ferien-Finale

Landkreis – In Kooperation mit dem Landratsamt Freising hat der Kreisjugendring auch in diesem Jahr wieder eine Ferienbetreuung für landkreisKinder angeboten.

Die Initiative auf dem Zeltplatz

Ermöglicht werden konnte dies durch das Sonderprogramm Ferienmaßnahmen des Freistaats Bayern. Heuer fand die Ferienbetreuung unter dem Motto „Zirkus-



Wagenunde Kunststücke auf dem Einrad präsentierte diese grün-gewandete Truppe.

woche“ vom 30. August, bis 3. September auf dem Jugendzeltplatz in Mittermarchenbach statt. Der leider sehr nasse Start der Ferienwoche konnte die gute Laune aber nicht trüben. Und so endete die Woche mit strahlendem Sonnenschein.

Trainingsseinheiten und bunte Basteleien
Die Kinder lernten, wie man auf einem Fass läuft, mit Bändern tanzt oder in einer Gruppe akrobatische Übungen unternimmt. Alle waren mit großer Freude und Ausdauer dabei.

An den Nachmittagen standen Bastel- und Beschäftigungsangebote wie Kartoffelruck, Schnitzen und Zaubern auf dem Programm. Auch die Olympiade, bei der unter anderem Papierflieger weit geworfen und Wasserreiterketten gebildet werden, sorgte für Spaß bei Kindern und Betreuern.

Viel Applaus zum großen Finale
Zum coronabedingten Abschluss der Woche fand eine Zirkusvorstellung statt, bei der die Kinder ihr Können vor ihren Familien präsentieren konnten. Hier hatten alle sichtlich viel Spaß und genossen die Vorstellung mit selbstgemachtem Popcorn. Dank der Kinder, den Referenten und den Betreuern war die Ferienbetreuung auch heuer wieder ein voller Erfolg – und soll fortgeführt werden. ■

KJR präsentiert neuen Geschäftsführer und buntes Programm

VON ANDREAS BESCHORNER

Freising – 13 Jahre lang war sie Geschäftsführerin des Kreisjugendrings: Claudia Nertinger. Jetzt ist sie weggezogen. Oder, wie es die Vorsitzende des KJR, Ursula Delgado Rodriguez, am Mittwoch bei der Herbstvollversammlung ausdrückte: „Claudia ist weg.“ Und auch „Pedro“ ist nach 13 Jahren weg – Nertingers Hund, der zur Stammbesetzung in der KJR-Geschäftsstelle gehörte. Doch selbstverständlich geht es im KJR weiter – mit dem neuen Geschäftsführer Damian Knöpfle und einem recht umfangreichen Programm für 2022.

Nachdem man die Frühjahrsvollversammlung noch online abgehalten hatte, traf man sich zur Herbstvollversammlung in der Luitpoldhalle. Und dort ging es schnell: Lennart Bagert präsentierte das, was man sich für das kommende Jahr so vorgenommen habe – freilich stets abhängig von der Corona-Situation. Die „Spiel mit“-Spieltage wolle man ab Februar/März wieder anbieten, im Mai soll es mit Juleica-Aus- und Fortbildung losgehen. An Veranstaltungen stehen die Detektiv-Rallye für Kinder und Jugendliche im Frühjahr auf der Agenda, am 17. Juli eine Kleiderauschparty, vom



Damian Knöpfle

ist neuer KJR-Geschäftsführer.

22. bis 27. August die Zirkustage auf dem Zeltplatz in Marchenbach, im Herbst Geocaching für Kinder. Außerdem im Angebot: die oberbayerischen Kinderzirkustage an Pfingsten in der Jugendstiedlung Hochland und die Europa-Reise für 13- bis 17-jährige Anfang Sep-

tember in die Niederlande. Die Zusammenarbeit mit Schulen im Landkreis soll durch diverse Tutor*innen-Schulungen intensiviert werden, und auch der Ak-Jugendpolitik wird aktiv sein: Das erste von drei Jugendpolitikforen wird sich im März mit dem Thema Sterbehilfe beschäftigen, im Februar steht ein Besuch des Landtags an, hinzu kommen Projekte und Workshops, Escape Games und der Einrichtung einer Jugendhilfeeinrichtung des Jugendkreises. Den Haushaltsplan für 2022 stellte dann Knöpfle vor. Die Einnahmen sollen sich auf rund 608 000 Euro belaufen, davon 387 200 Euro Zuschüs-

se vom Landkreis und 160 000 Euro von den Gemeinden. Ge-nauso hoch sind auch die Ausgaben, wobei die Personalkosten mit fast 427 000 Euro den Löwenanteil ausmachen. Die Erhöhung der Personalkosten begründete Knöpfle mit den Anpassungen im Tarifvertrag und der Einrichtung einer neuen Stelle zum Thema „Demokratie leben“. Das sei zwar im Jugendhilfeausschuss des Landkreises noch nicht beschlossen, aber mit dem Landratsamt und Landrat Helmut Petz bereits besprochen worden. Eine solche Stelle sei wichtig, so Knöpfle, schließlich stehe die Demokratie derzeit von vielen Sei-

ten „unter Beschuss“, wie er mit Verweis auf die sozialen Medien sagte. Und dann ging es noch um die Erhöhung der Zeltplatzgebühren, die wegen der gestiegenen Nebenkosten notwendig sei, so Delgado Rodriguez. Für Gruppen aus dem Landkreis soll die Gebühr von drei Euro pro Tag und Teilnehmer auf 3,50 Euro angehoben werden, für Gruppen von außerhalb des Landkreises von 3,40 auf vier Euro. Wortmeldungen zu diesem Vorschlag? Keine. Gegenstimmen? Keine. Nach 40 Minuten war die Versammlung vorbei – die schnellste in der Geschichte des KJR, so Bagert. zz

Besuch vom Interims-Brandmeister

WANG (kw) - Die Freiwillige Feuerwehr in Wang hat bei ihrer Jahreshauptversammlung dieser Tage im Gerätehaus in der Volkmannsdorferau einiges abgearbeitet, was coronabedingt liegen geblieben ist. Wie bei so vielen Organisationen fiel eine Jahreshauptversammlung komplett aus, und auch heuer wollte Vorsitzender Markus Stöber

und Kommandant Josef Götz nichts riskieren. Also verlegte man sich in den größten Raum, den die Gemeinde hat, und das ist nun mal die Fahrzeughalle in der Volkmannsdorferau, wo die Fahrzeuge heraus gefahren wurden, und wo dann die Stühle, die noch von der Bürgerversammlung dort standen, einfach wieder aufgebaut werden mussten.

Die Liste der Ehrungen war wie kaum anders zu erwarten doppelt so lang wie sonst, und um das ganze nicht ausufern zu lassen hat Kommandant Josef Götz seinen Bericht so kurz wie möglich gefasst. Was er natürlich nicht lassen konnte und wollte waren einige anerkennende Bemerkungen an die Adresse der Aktiven: „Bei

dem Brand in der Barmühle haben wir uns gut angestellt“, hielt er fest.

Tatsächlich war es im April 2020 den vereinten Feuerwehren gelungen, eine große Brandkatastrophe, wie man sie in Ziegelberg vor einigen Jahren hatte, zu verhindern. Das war aber auch der größte Einsatz im Berichtszeitraum. Es ist eine Zeit der Zäsuren: Kreisbrandmeister Siegfried Probst gab seinen Abschied, und der von Josef Götz steht bevor. Anders als Siegfried Probst hat Götz noch keinen Nachfolger. Zumindest ist noch keiner offiziell geworden. Es wird auch ein Generationswechsel sein: Im Abschnitt wird Roman Bittrich den Funk-Rufnamen „Freising

Land 1/4“ führen. Bittrich kommt aus Mauern, wie Probst auch. Das macht auch Sinn, ist doch die Feuerwehr Mauern die größte im Abschnitt. Und Bittrich hat sich Meriten verdient: Er wurde 2015 zum Kreisjugendwart bestimmt, war ab 2020 schon als Springer in den Abschnitten vier und fünf für die Kreisbrandmeister unterwegs. Seine Wahl war nach diesen Verdiensten irgendwie zwingend. Er stellte sich den Kameraden in Wang mit den Worten vor: „Ich freue mich auf eine spannende Zeit mit euch!“ Die offizielle Stabübergabe erfolgt noch, dass er zusammen mit Probst bei der Versammlung war ließ auf einen nahtlosen Übergang hoffen.



Roman Bittrich stellte sich den Feuerwehrleuten aus Wang als neuer Kreisbrandmeister vor. Foto: Kuhn

Rekordbeteiligung bei U18-Wahl

Kreisjugendring gibt Ergebnis der Abstimmung im Vorfeld der Bundestagswahl bekannt

Landkreis – Im Landkreis Freising haben insgesamt knapp 600 Kinder und Jugendliche ihre Stimme im Rahmen der U 18-Wahlen abgegeben.

Das Ergebnis: Die Zweitstimmen der noch nicht Wahlberechtigten im Wahlkreis verteilen sich wie folgt:

27,8 Prozent; Grüne: 18,04 Prozent; SPD: 15,2 Prozent; FDP, 15,5 Prozent; CSU, 7,6 Prozent; Die Linke sowie 15,8 Prozent, die sich auf die weiteren antretenden Parteien verteilen.

Wie auch im Landkreis, konnten die U 18-Wahlen

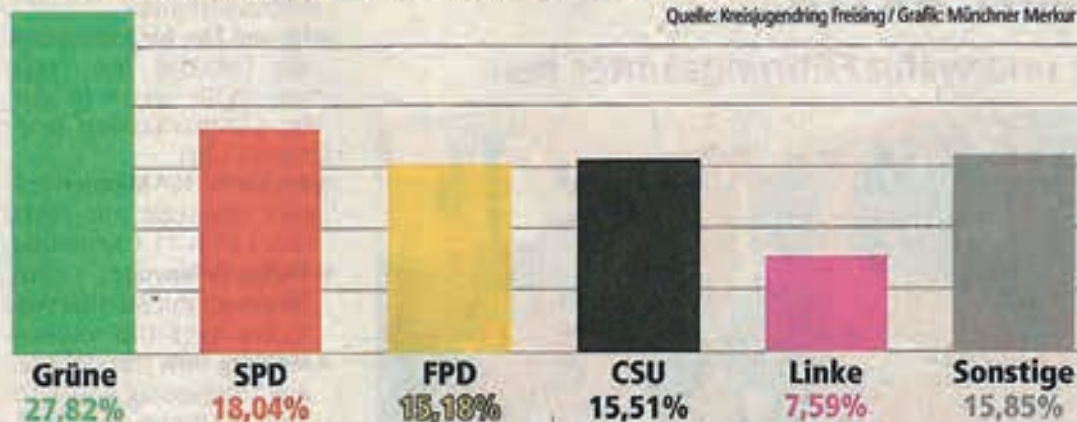
bayernweit eine Rekordbeteiligung verzeichnen. „Die hohe Wahlbeteiligung und der Rekord bei den Wahllokalen in Bayern zeigen: Junge Menschen wollen, dass ihre Lebenswirklichkeit endlich zum Gegenstand von Politik wird“ analysiert Damian Knöpfle.

Geschäftsführer beim Kreisjugendring, die Abstimmung. Junge Menschen besser zu beteiligen, sei „aus Sicht der Jugendringe ein längst überfälliger Schritt“. Die große Zahl an jungen Wähler bei der U 18-Wahl gebe der Forderung des Bayerischen Jugendrings (BJR), das Wahlalter auf 14 Jahre zu senken, neues Gewicht. Gerade in der Corona-Pandemie sei deutlich geworden, „dass Kinder und Jugendliche mit ihren Interessen und Bedürfnissen von Entscheidungsträgern noch nicht ausreichend wahrgenommen werden“, schreibt Damian Knöpfle.

Abgeben konnten die jungen Wähler ihre Stimmen in den Wahllokalen im Josef-Hofmiller-Gymnasium, im Vis-a-Vis Freising, im SFZ Freising, in der Mittelschule Hallbergmoos und der Staatlichen Realschule in Au. ft

U18-Wahl im Landkreis Freising

Quelle: Kreisjugendring Freising / Grafik: Münchner Merkur



Die Grünen standen bei den jungen Erstwählern hoch im Kurs.

MMA-GRAFIK

Claudia Nertinger verlässt den Kreisjugendring Langjährige Vorsitzende wechsell ins Landratsamt – Nachfolger steht bereits fest

VON WOLFGANG BEHR

Kreisjugendring - Es war ein illustres Sommerfest, bei dem am Sonntagabend eine engagierte Menschen, die sich um den Kreisjugendring Freising viele Jahre verdient gemacht haben, geehrt und feierlich verabschiedet wurden. Die Verantwortlichen fanden bei strahlendem Sonnenschein im festlich geschmückten Innenhof des Jugendzentrums in Mitternachtsberch statt und waren in ein tolles Erlebnis für viele Mitglieder des Kreisjugendrings sowie der Gäste aus dem Landkreis Freising.

Besondere Ehrung wurde der schweizerischen Geschäftsführerin Claudia Nertinger zuteil, die 13 Jahre lang an der Spitze des Kreisjugendrings stand. Diese Verantwortung gab sie bei, und man im Landkreis Freising weiß, um sich hier um Bildung und Jugendaktivität zu kümmern. Ursula Delgado-Rodríguez, Vorsitzende des Kreisjugendrings, über den vor-



Verabschiedet wurden von der Vorsitzenden des Kreisjugendringes Ursula Delgado-Rodríguez (v.l.) Sabina Till, Stefani Fall, Brigitta Wedemeyer, Claudia Nertinger und Marianne Heigl (v.r.)



In Gedächtnis dankte Maria Wittgruber (l.) Claudia Nertinger.

holischen Führungswort von Nertinger: Sie habe den Kreisjugendring immer mit kooperativen Vorschlägen vorangebracht und sei dabei freundschaftlich und unterstützend gewesen.

Maria Wittgruber hielt ihr Laudatio in selbst verfasster Bestform und betonte, dass sich der Kreisjugendring in der "Claudia ihre Jahr" verteidigt habe und auf dem kulturellen Sektor einiges beigetragen wurde. Während man

im Jahr 2006 mit drei Leuten gestartet war, seien es jetzt bereits über zehn Personen, die für den Kreisjugendring arbeiten. Es sei nicht immer leicht gewesen, die Funktionen der Jugend bei den Behörden des Landkreises durchzusetzen, sagte Wittgruber. Man habe sich demgegenüber mit viel Engagement durchgesetzt. Der Marthabund der Bezirk sei der Charakteristika sei der Ausstrahlung von jugendlichen im verschiedenen europä-

ischen Ländern. Zum letzten den Anderen erhielt Claudia Nertinger eine neue tolle zierne Sternchen für ihren Career. In diesem Bereich haben sie Wortwörter beider sich Nertinger für die „superschöne“ Teil, die sie beim Kreisjugendring verbrachten. In ihrer Rede sagte sie, dass der 43-jährige Politobmann der nur als Geschäftsführerin an der Spitze des Kreisjugendrings stand.

Der schweizerischen Brigitta Wedemeyer aus Mitternachtsberch dankte Ursula Delgado-Rodríguez für ihre exakte Arbeit als Personalia. Tobias Wittgruber verteilte lange Zeit in diesem Bereich. Marianne Heigl (Linsbeck, Mitglied der Wasserwacht, dem Schwimmverein) begleitete bei selbst geleiteten Kursen und betonte, dass sie bei der Betreuung noch immer an viele schöne gemeinsame Erlebnisse zum Wohl der Jugend.

In den Ferien eine Menge Erlebnisse geschaffen



Beim Skitty-Training mit Inlineskates ging es beim Atrienkirchen Ferienprogramm sportlich zu. Es wurde aber auch...



...fantasievoll und kreativ...

...richtig überisch...

...und auch mal technisch

PHOTO: ANASTAS

Handtücher – Benetzte Kleider, Klebrige Hände, löckliche Gesichter: endlich wieder Ferienspiele in Atrienkirchen. Nach einem Jahrespausa durfte man wieder zusammen Spaß haben und den Sommer darin in vollen Zügen genießen. Innerhalb 238 Teilnehmer nahmen die mehr als 40 Angebote an, die das ehrenamtliche Team zusammengestellt hatte.

Dabei setzte man bevorzugt verstärkt auf Kooperationen mit Haag, Zolling und Inghofen. Und natürlich war auch wieder Jugendleiterin Eva Landenberger mit am Start, die sich mit Veranstaltungen für die Großen eintrachte und das Ferienprogramm tatkräftig unterstützte.

War sie beispielsweise auch bei den wie immer sehr lebhaften Kreativ-Tagen vor Ort, um mit vielen anderen Eltern mit dem Kindern die Hände zu besprühen, Perlen aufzufäden oder Musikinstrumente zu basteln.

Bürgermeister Matthias Kem zeigte sich „begeistert von der überregionalen Resonanz“ auf die Ferienangebote. „Es darf nicht nur Atrienkirchener Kinder mitemben. Grundsätzlich sei jedes Angebot in seiner Gegend als „sehr große Bereicherung“. Und er war voller Stolz für das „großartige ehrenamtliche Team, das alles alles auf die Beine stellt“.

Schätzte vor Corona ein Theater Kreativtage fanden, die guten Wetter sei Dank, auch viele andere Veranstaltungen deshalb komplett freigesamt. Für Veranstaltungen wie den Beitzbock-Wettbewerb im Bärgerstall wurde negativer Corona-Test verlangt. Dank der Hygieneschritten konnten die Kino auch beruhigt auf Filmmaus-Tour gehen. Abenteuer und von Atrienkirchen erben oder das Barzara-Filmschau besuchen.

Was die jungen Gemeinbewohner alles drauf haben dürfen dann auch die Besucher der Kunstmesse erleben. Die Topferkinder hatten sich intensiv mit dem Theaterrücken beschäftigt und Wald-Dekorative Pflanzenarten angefertigt. Die Ergebnisse beschnitten das Putzwerk und führten auch mancher Diskussion.

Zu den beliebtesten Veranstaltungen gehören herder Besuch bei Heidis Filmmunden und die Vorführung eines Falls. Wer vergisst hat die Ferienspieltage 2022 gehen im Frühjahr die nächste Planungsphase und hier ist das aktiver Team zum einen immer für Anregungen, zum anderen freut es sich bereits dieser Zeit über aktive Unterstützung. Für Fragen und Anregungen sind Sascha Rücke, Ebeling und Babo Weinberger unter info@ferienprogramm@atr-kirchen.de erreichbar.



Kreisjugendring
Freising

